

Sind Sie unzufrieden mit den
Vorgängen in Lampertheim?

Wir auch!

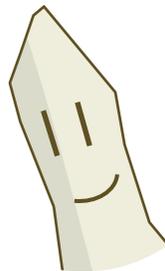


Helfen Sie uns dabei die Interessen der
Lampertheimer Bürgerinnen und Bürger
zu vertreten.

Dafür müssen Sie kein Mitglied einer Partei
werden!

Melden Sie sich bei:

Bündnis 90 / Die Grünen Lampertheim
Dieter Strassner
Tel. 0 62 06/5 91 95
E-Mail: Dieter.Strassner@gmx.de



Lampertheimer Geschichten



Der Geschichten vorerst letzter Teil

V.i.S.d.P.: Gregor Simon

Gestaltung: Melanie Heibel

Herausgeber: Bündnis 90 / Die Grünen Lampertheim

Die Hauptdarsteller:

Die Stadtverwaltung:

Die Stadtverwaltung besteht aus den festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den verschiedenen Fachbereichen für die Erledigung sämtlicher Aufgaben der Stadt zuständig sind und das Tagesgeschäft übernehmen.

Geleitet wird die Stadtverwaltung von dem Bürgermeister und dem Ersten Stadtrat, die ebenfalls bei der Stadtverwaltung zeitlich festangestellt sind.

Dabei sind diese für verschiedene Fachbereiche eigenverantwortlich tätig.

Die Stadtverordnetenversammlung:

Die Stadtverordnetenversammlung besteht aus den gewählten ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitikern der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP.

Aufgabe dieser ehrenamtlichen Stadtverordneten ist es die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Stadtverwaltung durchzusetzen und diese zu kontrollieren. So beschließt das Stadtparlament den jährlichen Haushaltsplan, der vorschreibt, wofür die Stadtverwaltung die eingenommenen Steuergelder ausgeben darf bzw. soll.

Wie wichtig die Kontrolle der Verwaltung ist, sollen die folgenden „Lampertheimer Geschichten“ verdeutlichen. Sie sollen zeigen, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern von den Bürgerinnen und Bürgern stets gelebt werden muss.

Telefonkosten

Auf die Anfrage, wie sich die Telefonkosten der Stadt Lampertheim in den vergangenen Jahren entwickelt haben erhielt das Stadtparlament die Antwort, diese Frage sei zu aufwändig, um eine Antwort zu geben, da mit der Klärung dieser Frage mehrere Mitarbeiter über Tage hinweg beschäftigt seien.

Wahlautomaten

Da vor dem Bundesverfassungsgericht ein Verfahren lief, das den Einsatz der in Lampertheim verwandten Wahlautomaten für verfassungswidrig erklären sollte, empfohlen wir frühzeitig diese Automaten zu verkaufen, um einen wirtschaftlichen Schaden für die Stadt zu verhindern.

Die Stadtverwaltung teilte mit, sie sähe dafür keinen Anlass und sei auch nicht in der Lage dazu, da die Wahlautomaten nicht gekauft, sondern langfristig geleast seien.

Nach dem Urteilspruch dürfen die Wahlautomaten nun bis zu einer zugelassenen Aufrüstung nicht mehr eingesetzt werden. Dennoch muss die Stadt bis 2014 rund 18.500 Euro im Jahr für die geleasten Geräte bezahlen, ohne einen Nutzen davon zu haben.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Jetzt liegt es an Ihnen, etwas zu ändern.

Helfen Sie uns, Sie zu vertreten!